

Finanzierung von Bahnhöfen in Deutschland

Für die Instandhaltung und Modernisierung der bundesweit mehr als 6000 Bahnhöfe und Haltestellen, von denen rund 5700 der Deutschen Bahn AG einschließlich ihren Tochtergesellschaften gehören, gibt es eine Reihe von Partnern. Neben der DB AG als weiterhin größtem Eigentümer an Bahnhofsimmobilien sind auch der Bund, sowie Länder und Kommunen finanziell bei der Sanierung und Instandhaltung von Bahnhöfen engagiert. Entsprechend groß ist die Zahl der unterschiedlichen Fördertöpfe. Zunehmend engagieren sich auch private Investoren.

Förderung nur für Verkehrsstationen – nicht für Gebäude

Nur ein Teil des Bahnhofsareals wird durch die öffentliche Hand gefördert. Bei der Finanzierung von Bahnhöfen wird unterschieden zwischen den Bahnhofsgebäuden und den sog. Verkehrsstationen, also Gleisanlagen, Bahnsteigen, Zugangswegen, Fahrgastinformationen etc. Hinzu kommen noch die Bahnhofsvorplätze, die häufig den Gemeinden gehören. Bahnhofsgebäude müssen in der Regel zu 100 Prozent vom Eigentümer finanziert werden. Für die Verkehrsstationen sieht das Bild differenzierter aus.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 756 Mio. Euro für die Sanierung und Instandhaltung von Bahnhöfen (Gebäude und Verkehrsstationen) ausgegeben. Davon entfielen auf den Bund 414,6 Mio. Euro (55 %), die Länder und Kommunen 163,2 Mio. Euro (22 %) sowie die DB AG 178,2 Mio. Euro (24 %). Im Jahr 2006 wurden im Freistaat Bayern 69,2 Mio. Euro für die Bahnhofssanierung ausgegeben. Davon waren 35,9 Mio. Euro Landesmittel, 22,7 Mio. Euro Bundesmittel und 10,6 Mio. Euro Eigenmittel der DB AG.

Zwei zentrale Töpfe zur Finanzierung

Die beiden wichtigsten Geldquellen für die Instandhaltung und Erneuerung von Bahnhöfen sind das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) sowie ein Teil der Summe aus den sog. Regionalisierungsmitteln, also den Ländern zustehende Gelder für den öffentlichen Nahverkehr. Daneben existieren zahlreiche kleinere Töpfe aus denen unterschiedliche Arbeiten an Bahnhöfen teilfinanziert werden können.

Neue Partner bei der Finanzierung

Zunehmend öffnen sich die Eigentümer von Bahnhofsgebäuden auch für Drittinvestoren, z.B. über kommunale Gesellschaften oder private Investoren. Da sich die Deutsche Bahn mittelfristig von einem Teil ihrer (vorrangig kleineren) Bahnhofsgebäude trennen will, werden Kooperationen mit Dritten wie lokalen mittelständischen Unternehmen immer mehr zu einer Alternative für den Erhalt der Gebäude. Die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes erfolgt vorrangig in Kooperation mit den Kommunen, die ihre Gelder meist ebenfalls aus Landesmitteln erhalten. In Landsberg investierte der Unternehmer Thomas Walter rund 1,7 Mio. Euro in die Sanierung des Bahnhofs. Die Stadt Landsberg und der Freistaat Bayern unterstützten das Projekt mit 350 000 Euro Fördermitteln.

Berlin, den 5. November 2007